

Arbeitskreis Klettern und Naturschutz

Fachgruppe Sanierung und Sicherheit



Protokoll der Sitzung vom 18.10.2002
Gaststätte „Richard Löwenherz“ Annweiler

Teilnehmer: Günter Reinhardt, Peter Weinrich, Julius Westphal, Ingo Bald, Andreas Karczewski, Berthold Gross, Hans Laub, Heinz Dengel, Roswitha Letzel, Michael Roith, Gerhard Werling, Joachim Spielberger, Andreas Ziegler, Ralf Burkard, Joe Crothers, Helge Grey, Oliver Jakob, Matthias Hess, Marco Feith, Wolfgang Peter, Alex Wenner, Jens Richter, Udo Daigger, Silka Pierson, Rainer Scharfenberger

Top 1

Vorbereitung für das Arbeitstreffen Rödelstein am 19.10.2002:

Vorschläge: Nirvana betonieren; Teamwork - 1.R. versetzen; Turandot - 1.R. betonieren; Kompletition - Ringe versetzen + evtl. neuer Umlenker; Reinhardtsweg - gedübelte Ösen austauschen; Ursprung - gedübelte Ösen austauschen; Kochplatte – Ring zu dünn; evtl. versch. Standringe neu setzen

Top 2

Sanierungen:

Vorschläge: Schafsfelsen – diverse geklebte Umlenker überprüfen (wackeln) und evtl. austauschen (Wolfi); Asselstein – Ostwandabseilöse zu dünn (z.Z. kein Handlungsbedarf); Asselstein – Westwand, 1.R. offen und wackelt (Wolfi); Münzfels – NW, R. rostig (z.Z. kein Handlungsbedarf); Hochsteinnadel – NW, lockerer Block (z.Z. kein Handlungsbedarf); Kl. Stephansturm – Abseilöse aufgebojen; Wernersberger Geiersteine – Sonnenweg, alte H. austauschen (Günter); Münzfels – Neue Ostwand, evtl. R. versetzen und austauschen (Silka + Rainer); Jungturm – Alte Ostwand, H. austauschen (Silka + Rainer); Trifels – Abba/Zappa, Toprope an Baum (z.Z. kein Handlungsbedarf); Honig – Sanduhrendrama, letzter R. dünn, evtl. zus. Abseilr. (Udo fragt Ernst Hunsicker); Rödelstein – Oliverweg, lockere Schuppe überprüfen; Schulerfels – Monofinger, Abseilr. gedübelt (Jens); Wernersberger Geierstein – Dreamteam, Umlenker gedübelt (Silka + Rainer); More than a feeling – großer instabiler Block (z.Z. kein Handlungsbedarf);

Top 3

Sanierungen der letzten Sitzung:

Noch offen: Heidenpfeiler – Standr. auf 2. Band (Günter)

Trifels – Hello darkness, gedübelte Ösen austauschen (Silka + Rainer)

Wespenfels – zus. R. im NW (Heinz)

Nonne – Nervenkrieg, gedübelte Ösen austauschen (Oli)

Drei Felsen – Lineal, lose Brocken vom Band abräumen

Erledigt: Nonne – Talwand, 1.R. ausgetauscht (Günter)

Asselstein – Petraroute, 1 H. ausgetauscht (Silka + Rainer)

Kumbtplatte – Verschneidung, Sanduhr zerbröselt, z.Z. kein Handlungsbedarf

Drei Felsen – Wärma beinhaart, Einhängegriff locker, z.Z. kein Handlungsbedarf

Top 4

No footsteps-Kampagne (safer chalk):

Ein auf den Slogan „No footsteps“ und das Bild einer Bürste reduzierter Button wurde vorgestellt und nach Diskussion akzeptiert..

Mit dem Hinweis, keine Spuren zu hinterlassen, sollen die Kletterer auf ein umweltverträgliches Verhalten in der Natur im Allgemeinen sowie auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Magnesia hingewiesen werden.

Um die Aktion verständlicher zu machen, wird der Button im Internet und in den PK-Schaukästen erklärt.

Evtl. wird ein Artikel in der Zeitschrift „Klettern“ veröffentlicht.

Top 5

Diskussion „Verfestigen von Einhänge- und Schlüsselgriffen durch den AK“:

Selten hat ein Diskussionsbeitrag eine größere Auseinandersetzung sowohl in den Internetforen, per E-mail als auch im persönlichen Dialog hervorgerufen.

Zur Klärung hier noch einmal der Vorschlag:

„Der AK sollte in Zusammenarbeit mit der Landespflegebehörde die Möglichkeit haben, in einigen wenigen bestehenden Touren abbruchgefährdete Einhänge- und Schlüsselgriffe zu verfestigen.“

Die kontrovers geführte Diskussion machte folgendes Meinungsbild deutlich:

Pro

- Durch Verfestigen von bruchgefährdeten Einhängegriffen wäre das Um- bzw. Nachsetzen von einigen Ringen vermeidbar gewesen.
- Durch Verfestigen von Schlüsselgriffen könnten klassische Routen als „Freikletterdenkmäler“ erhalten bleiben.
- Durch Griffausbrüche verringert sich die relative Routenanzahl, folglich werden benachbarte Touren stärker frequentiert.
- In Routen der obersten Schwierigkeitsgrade hat der Abriss eines Schlüsselgriffchens möglicherweise zur Folge, dass diese unkletterbar wird. Auch dies könnte durch o.g. Maßnahme vermieden werden (Qualitätssicherung).

Kontra

- Viele Diskussionsteilnehmer äußerten die Befürchtung, Verfestigungsmaßnahmen seitens des AK könnten als Freibrief zum Griffmanipulieren verstanden werden.
- Man verwies auf den Beschluss von 1996, wonach in der Pfalz keinerlei Felsmanipulationen geduldet werden.
- Der Verfall der Felsen muss als natürlicher Vorgang respektiert werden. Die Kletterer haben mit den Vorgaben der Gesteinsstrukturen umzugehen.
- Von jeher wird in der Pfalz akzeptiert, dass Routen nicht in ihrem Status Quo verbleiben werden.

Statement der Landespflegebehörde:

Dem natürlichen Zerfall der Naturdenkmäler Felsen ist in keinster Weise entgegenzuwirken. Insofern verbietet die Behörde jegliche Manipulation an ihnen.

Sie toleriert zusätzliche Ringe, die die Sicherheit gewährleisten und ein Begehen der betroffenen Kletterrouten weiterhin ermöglichen.

Resümee:

Der Vorschlag wird von einer großen Mehrheit der Kletterer aus o.g. Gründen abgelehnt.

An dem Beschluss aller Klettersport treibenden Vereine in der Pfalz von 1996 (s.o.) wird weiterhin festgehalten.

Im Hinblick auf die Zukunft möchte man sich die Option offen halten, in Zusammenarbeit mit der Landespflegebehörde in außergewöhnlichen Fällen das Thema nochmals aufzugreifen.

Top 6

Verschiedenes:

Vorschlag: T-shirts für Mitglieder von SANSI beschaffen.

Die Shirts sollen mit dem SANSI-Logo und dem Schriftzug

„Fachgruppe Sanierung und Sicherheit im AK Klettern und Naturschutz/PK“ bedruckt werden.

Diese sollen zur Öffentlichkeitsarbeit und zur noch besseren Akzeptanz der Fachgruppe SANSI beitragen.

Top 7

Termin des nächsten Treffens:

Um Weihnachten (nicht in den Ferien)

Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vielen Dank an alle Anwesenden.

Auch vielen Dank an diejenigen, die sich übers Internet engagiert haben.

Einen schönen, unfallfreien Kletterherbst,

Rainer Scharfenberger